



**JUGEND
UND
MEDIEN**
NATIONALES PROGRAMM
ZUR FÖRDERUNG VON
MEDIENKOMPETENZEN

**7. März 2013
Zentrum Paul Klee
Bern**

2. NATIONALES FACHFORUM JUGENDMEDIENSCHUTZ

**Kompetent mit den Chancen und Gefahren
von digitalen Medien umgehen**

FACHFORUM JUGENDMEDIENSCHUTZ

Kompetent mit den Chancen und Gefahren von digitalen Medien umgehen

**Donnerstag, 7. März 2013, 9.00 – 17.00 Uhr
Zentrum Paul Klee Bern**

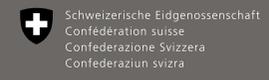
Digitale Medien faszinieren und erleichtern unser Alltagsleben. Es bestehen aber auch Gefahren. Ziel des nationalen Programms Jugend und Medien ist es, dass Kinder und Jugendliche kompetent mit digitalen Medien umgehen, deren Chancen nutzen und vor den Gefahren geschützt sind. Für einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz ist ein Zusammenwirken aller Akteure wichtig, die sich im Bereich der Förderung von Medienkompetenzen oder im Bereich der Regulierung engagieren. Mit dem Fachforum Jugendmedienschutz stellt der Bund deshalb auf nationaler Ebene eine Plattform für die Vernetzung und den Austausch zur Verfügung:

Das nationale Fachforum vermittelt einen Überblick über die Herausforderungen im Jugendmedienschutz. Neben aktuellen Entwicklungstrends und den Chancen und Gefahren, die mit dem Internet, sozialen Netzwerken, Computerspielen und mobilen Geräten verbunden sind, werden Erkenntnisse und Präventionsstrategien zu aktuellen Problematiken präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Das nationale Fachforum vermittelt Tipps und Vorschläge, wie ein sicherer und altersgerechter Medienalltag in der Familie, Schule, Freizeit und anderen Betreuungssituationen gestaltet werden kann und welche Strategien zur Förderung von Medienkompetenzen in den verschiedenen Settings erfolgversprechend sind.

Das nationale Fachforum ermöglicht einen Einblick über die bisher im Rahmen des Nationalen Programms Jugend und Medien realisierten und laufenden Arbeiten, und macht Vorschläge, wie der Jugendmedienschutz gemeinsam verbessert werden kann.

Nutzen Sie diese Gelegenheit. Wir laden Sie dazu herzlich ein.



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



PROGRAMM

Tagungsmoderation: Marina Villa

ab 08.30 Uhr	Empfang und Begrüßungskaffee
09.30 Uhr	Begrüßung durch Jürg Brechbühl , Direktor BSV
09.40 Uhr	Einblicke in das Nationale Programm Jugend und Medien: Aktivitäten, Akteure, Angebote Muriel Langenberger, Leiterin Kinder- und Jugendfragen, BSV Thomas Vollmer, Leiter Jugendschutzprogramme, BSV
10.00 Uhr	Entwicklungs- und Nutzungstrends im Bereich der digitalen Medien und damit verbundene Herausforderungen für den Jugendmedienschutz Prof. Dr. Uwe Hasebrink , Hans-Bredow-Institut Hamburg (D)
10.30 Uhr	Appréhender les mondes numériques juvéniles: quels espaces pour quelles médiations? Dr. Elodie Kredens , Maître de conférences en Sciences de l'information et de la communication, Université de Savoie (F)
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	6 Themenspezifische Foren zur inhaltlichen Vertiefung
12.30–14.00 Uhr	Mittagessen, Ausstellung, Vernetzung
14.00–15.45 Uhr	6 moderierte Workshops: Ansätze zur Förderung von Medienkompetenzen in verschiedenen Settings
15.45 Uhr	Kaffeepause
16.15 Uhr	Jugendmedienschutz: Vielfältige Akteure, geteilte Aufgaben, gemeinsame Verantwortung Gesprächsrunde zu Strategien, Möglichkeiten der Zusammenarbeit und konkreten Präventionsansätzen. Radio Chico : Beitrag von Jugendlichen über das Fachforum Dr. Lucrezia Meier Schatz , Nationalrätin, Geschäftsführerin Pro Familia Schweiz Beat W. Zemp , Präsident LCH Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer Vladimir Schwager , co-président du Conseil Suisse des Activités de Jeunesse (CSAJ) Tiziana Bellucci , directrice générale d'Action Innocence Ludwig Gärtner , Vizedirektor Bundesamt für Sozialversicherungen
17.00 Uhr	Schluss der Tagung
17.15 Uhr	Führung durch die Kunstaussstellung des ZPK (separate Anmeldung)

FOREN 11.30 – 12.30 UHR

Forum 1 **Entwicklungspsychologische Aspekte früher Mediennutzung**

Für immer mehr Kinder gehören digitale Medien wie Computer, iPads oder Spielkonsolen schon früh zum Alltag. Wird damit ihre Medienkompetenz frühzeitig gefördert oder ist die (zu) frühe Nutzung digitaler Medien gar schädlich? Die Einschätzung der entwicklungspsychologischen Konsequenzen des Medienkonsums geht auch unter Experten weit auseinander und wird in diesem Forum kontrovers diskutiert.

Referent: **Prof. Dr. Peter Ohler**, Institut für Medienforschung
der Technischen Universität Chemnitz (D)

Moderation: Marina Villa

Forum 2 **Darstellung selbstverletzenden Verhaltens im virtuellen Raum**

Selbstverletzendes Verhalten von Jugendlichen wie Ritzen, erhält durch die Möglichkeit der Präsentation und Verbreitung über die digitalen Medien eine neue Dimension. Dieses Phänomen wie auch die Internetbewegung Pro-Ana, welche die Magersucht als vorteilhaft darstellt, werden im Forum präsentiert, die sozialen Implikationen dargestellt und Möglichkeiten der Prävention aufgezeigt.

Referentin: **Prof. Dr. Sabina Misoch**, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft,
Universität Mannheim (D)
*«Schmerz gegen den Schmerz»:
Selbstverletzendes Verhalten (SVV) und dessen Darstellung im Internet*

Moderation: Muriel Langenberger, Leiterin Bereich Kinder- und Jugendfragen,
Bundesamt für Sozialversicherungen

Ausstellung von Projekten und Angeboten

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, am Konferenztag Ihr Angebot/Projekt im Bereich Jugendmedienschutz/Förderung von Medienkompetenzen im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren (Plakate, Flyer, Informationsmaterial etc.). Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Konferenzorganisation, Martina Seltmann, info@buero-seltmann.ch. Die Anzahl der Aussteller ist begrenzt. Tische und Stellwände werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Forum 3 Exzessive Nutzung von Games und Internet

Massnahmen und Systeme der Prävention, Früherkennung und Gefährdungseinschätzung von exzessiver Mediennutzung müssen gut ineinander greifen, um bei gefährdeten Kindern und Jugendlichen rechtzeitig die nötigen unterstützenden Massnahmen einleiten zu können. Im Forum werden aktuelle Erkenntnisse zur Problematik sowie beispielhafte Präventions- und Interventionsansätze vorgestellt.

Referenten: **Gregor Waller**, Leiter Forschungsschwerpunkt Psychosoziale Entwicklung und Medien, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
Videogames, Internet und Handy: Grenzen zwischen engagierter Nutzung und Verhaltenssucht
Valérie Wenger Pheulpin, coordinatrice de la prévention, Fondation Neuchâtel Addiction

Moderation: Richard Blättler, Stv. Generalsekretär, Fachverband Sucht

Forum 4 Sexualität und Internet – legale und illegale Verhaltensweisen im Internet und der Schutz vor unerwünschten Konsequenzen

Erotische Selbstdarstellungen in sozialen Netzwerken, Pornokonsum, sexuelle Belästigung im Chat – der Umgang mit dem Thema Sexualität und die Problematik der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen haben mit dem Internet neue Dimensionen angenommen. Das Forum zeigt auf, wie die Problematiken miteinander verknüpft sind und wie Kinder vor den Risiken geschützt werden können.

Referentin: **MA Psych. Urszula Martyniuk**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentrum für Psychosoziale Medizin
Sexuelle Erfahrungen von Jugendlichen im Internet.
Christine Fayet, Formatrice-Consultante en Santé Sexuelle et Reproductive, Intervenante Systémique & ACS
Expériences en éducation sexuelle auprès des adolescents

Moderation: Caroline Jacot-Descombes, Directrice de projet, Association romande et tessinoise des éducatrices/teurs, formatrices/teurs, en santé sexuelle et reproductive ARTANES

Forum 5 Cybermobbing – wie Schulen präventiv handeln und konstruktiv damit umgehen können

Das Thema Cybermobbing beschäftigt viele Schulen. Sie sind gefordert, die Problematik sowohl präventiv anzugehen wie auch Lösungen für den konstruktiven Umgang damit zu finden. In diesem Forum wird das Ausmass der Problematik beleuchtet, sowie Präventionsansätze und Strategien zum Umgang mit Cybermobbing vorgestellt.

Referenten: **Prof. Dr. Sonja Perren**, Projektleiterin des SNF-Projekts netTEEN, Universität Konstanz und Pädagogische Hochschule Thurgau
Erfolgreiche Prävention von Cybermobbing: Welche Hinweise geben uns aktuelle wissenschaftliche Befunde?
May Piaget, Secrétaire générale adjointe, Département de l'instruction publique, de la culture et du sport DIP et **Pascal Edwards**, Directeur du Service de la scolarité de l'enseignement secondaire II postobligatoire, DIP, Canton de Genève
Harcèlement-cyberharcèlement: mesurer et agir
Mario Antonelli, Leiter Projekte und Entwicklung, Fachstelle für Gewaltprävention, Stadt Zürich
Prävention und Intervention von Cybermobbing: Erfahrungen aus der Praxis

Moderation: Martin Böss, Direktor Schweizerische Kriminalprävention

Forum 6 Entwicklungstrends und Regulierungsansätze im Bereich Games und Internet

Die Frage nach aktuellen Entwicklungs- und Nutzungstrends von digitalen Medien stellt sich aufgrund der ständigen Weiterentwicklungen auch für den Jugendschutz. In diesem Forum werden dazu aktuelle Erkenntnisse aus laufenden Forschungsarbeiten sowie verschiedene Regulierungsmöglichkeiten aus dem Bereich der Games (PEGI for Apps) und Internet (Swisscom) präsentiert.

Referenten: **Prof. Dr. Daniel Süss**, Leiter Studium & Forschung, Professor für Medienpsychologie, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW:
Entwicklungs- und Nutzungstrends im Bereich Jugend und Medien (Werkstattbericht aus laufender Forschungsarbeit)
Dirk Bosmans, Pan European Game Information System:
Games heute und neue Regulierungsansätze im Bereich PEGI for Apps (Vortrag in Englisch, Übersetzung nur auf Deutsch)
Michael In Albon, Jugendmedienschutz-Beauftragter
Patrick Britschgi, Verantwortlicher für Sicherheitslösungen Swisscom AG:
Technische Schutzmechanismen im Bereich Internet und bei Smartphones

Moderation: Thomas Vollmer, Leiter Ressort Jugendschutzprogramme, BSV

WORKSHOPS 14.00 – 15.45 UHR

Workshop 7 Jenseits der klassischen Sensibilisierungswege: Wie können ALLE Eltern erreicht werden?

Es gibt zahlreiche Webseiten, Flyer und Vortragsangebote zur Sensibilisierung von Eltern für die Chancen und Gefahren digitaler Medien. Die Erfahrung zeigt aber, dass mit generalpräventiven Angeboten nur ein Teil der Eltern erreicht wird. Welche Zugangswege gibt es für jene, die mit den klassischen Kommunikationsmitteln nicht erreicht werden? Erfolgsversprechende Modelle sollen aufgezeigt werden.

Inputreferat: **Maya Mülle**, Geschäftsführerin Elternbildung CH
So erreichen wir die Eltern – Erfahrungen und Visionen

Podiums-
teilnehmer: **Sylviane Pfistner**, espace ressources sàrl, Le Jardin des Parents
Claudia Gada, Primarlehrerin, zischtig.ch
Anke Moors, a:primo, Projekt Schrittweise
Kathrin Buholzer, Elternbildnerin, Elternplanet.ch

Moderation: Maya Mülle, Geschäftsführerin Elternbildung CH

Workshop 8 Verhaltensregeln für die Nutzung von digitalen Medien in der Schule?

Digitale Medien sind immer grösserer Bestandteil des Schulalltags. Im Unterricht werden sie immer häufiger eingesetzt, und auch immer mehr Jugendliche sind im Besitz von eigenen internetfähigen Smartphones. Dieser Umstand wirft die Frage auf, welche Gefahren damit verbunden sind und inwiefern Schulen die Mediennutzungszeit der SchülerInnen und der Zugang zum Internet steuern sollen. Welches sind «good practice» für Verhaltensregeln in der Schule? Der Workshop bietet Raum für den Austausch von Erfahrungen.

Inputreferat: **Philippe Wampfler**, M.A., Experte für Social Media in der Schule,
Gymnasiallehrer Kantonsschule Wettingen
Umgang mit Smartphones in Schulen – Erfahrungen, Tipps und Prognosen

Podiums-
teilnehmer: **Peter Baumann**, Gesamtschulleiter Hergiswil,
Geschäftsleiter Berufsverband SchulleiterInnen der deutschsprachigen Schweiz
Steve Bass, Master Digital Media, Medienpädagogie
und Leiter der ICT-Fachstelle der Primarschulen Regensdorf
Christian Georges, collaborateur scientifique à la Conférence intercantonale
de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP, www.e-media.ch

Moderation: Sarah Genner, Medienwissenschaftlerin an der ZHAW
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Lehrerin

Workshop 9 Jugendarbeit und digitale Medien: Anwendungsbeispiele aus der Praxis

Der ausserschulischen Jugendarbeit bieten sich durch die informellen Strukturen vielfältige Möglichkeiten für die Vermittlung von Medienkompetenzen an. Ob Geocaching mit Jugendgruppen, Video-Workshops, oder die Erstellung einer Jugendtreff Facebook-Seite – in diesem Workshops werden gelungene Beispiele vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Ideen diskutiert.

Praxisbeispiele: **Friedhelm Lorig**, medien+bildung Lernwerkstatt Rheinland-Pfalz, Mainz (D)
Mobiles Lernen mit GPS und QR-Code

Manuel Fuchs, MA Soziale Arbeit, Institut Kinder- und Jugendhilfe
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW /
ehemaliger Mitarbeiter Mobile Jugendarbeit Basel
Verwendung von Facebook in der Jugendarbeit

Catherine Baroni et Cris Bucek, Arcade Tamagotchi, Association Pré en bulle
Le projet Tamagotchi: Créer et gérer un espace public multimédia

Moderation: Samuel Hubschmid, ehemaliger Produzent JOIZ

Workshop 10 Einsatzmöglichkeiten von Computerspielen, Apps und Smartphones

Was zeichnet gute Computerspiele oder Apps aus und wie können diese altersgerecht eingesetzt werden? In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die neuesten Entwicklungen, konkrete Empfehlungen und können verschiedene Anwendungen ausprobieren sowie zusammen mit Experten und Jugendlichen diskutieren.

Referenten: **Marc Bodmer**, Jurist und unabhängiger Game-Experte
Der audiovisuelle Eisberg – warum Videospiele faszinieren
Beatrice Straub Haaf, Leiterin Fachstelle Informatik,
Amt für Volksschule Kanton St. Gallen
Appolino – Die Lern-App für iPads

Präsentation **Daniele Lenzo**, Medienwissenschaftler und Game-Experte
Computerspiele: **Marc Gilliland**, Sozialarbeiter FH, Fachexperte Neue Medien,
new media concept schweiz
Alfred Felix, Leiter Offene Jugendarbeit Gossau (SG)
Simon Thoma und Marius Zraggan, Oberstufenschüler Gossau

Moderation: Marc Gilliland, Sozialarbeiter FH, Fachexperte Neue Medien,
new media concept schweiz

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Workshop 11 Förderung von Medienkompetenzen bei Jugendlichen mit spezifischen Bedürfnissen

Die Frage nach dem Umgang mit digitalen Medien in der sozial- und heilpädagogischen Praxis beschäftigt viele Institutionen. Welches sind die spezifischen Herausforderungen im Bereich der Medienpädagogik? Welche Unterstützungsangebote und Konzepte gibt es für Betreuende in diesen Institutionen? Theoretisches und praktisches Wissen zu diesen Fragen wird in diesem Workshop geteilt.

Referentin: **Monika Luginbühl**, Sozialarbeiterin FH, Erwachsenenbildnerin HF, Dozentin, Grundausbildung Sozialpädagogik und Kindererziehung HF der BFF Bern
Neue Medien – eine Herausforderung für die Sozialpädagogik

Podiums-
teilnehmer: **Thomas Freytag**, Leiter Amt für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse, Kanton Fribourg, Präsident Freiheitszug Schweiz FES
Prof. Dr. Olivier Steiner, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Kinder- und Jugendhilfe, FHNW
David Oberholzer, Leiter Fachbereich Kinder/Jugend, CURAVIVA

Moderation: Laurent Sedano, Pro Juventute

Workshop 12 Förderung von Medienkompetenzen bei Jugendlichen – Vergleich von unterschiedlichen Zugängen

Sensibilisierungspots, Medienkurse für Schüler/innen, Peer-Education. Das sind unterschiedliche Ansätze zur Förderung von Medienkompetenzen. Wir wirken diese? Wie sprechen Jugendliche darauf an? In diesem Workshop werden ausgewählte Beispiele präsentiert und diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten Orientierungshilfen für die Konzeption und Auswahl von geeigneten Präventionsansätzen.

Referenten: **Dr. Oliver Padlina**, feel-ok.ch: Wie die Gesundheitsplattform *Jugendliche erreicht und sensibilisiert*
Prof. Dr. Per Bergamin, Fernfachhochschule Schweiz (FFHS): *Erkenntnisse aus der Studie «Wirksamkeit des Swisscom Medienkurses für Schüler und Schülerinnen der Oberstufe»*
Annemarie Koch, Geschäfts- und Sendeleiterin Radio Chico mit Alfons Hubmann und drei jungen Radiomacherinnen: *Medienkompetenzen ganz praktisch erlernen – junge Radiomacher und Projektwochen an Schulen*

Moderation: Muriel Langenberger, Leiterin Bereich Kinder- und Jugendfragen, Bundesamt für Sozialversicherungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online über www.jugendundmedien.ch

Die Veranstaltung wird organisiert vom: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bereich Kinder- und Jugendfragen, Nationales Programm Jugend und Medien

Anmeldeschluss

18. Februar 2013

Kosten

CHF 180.– (inkl. Verpflegung und Tagungsdokumentation)
Studierende CHF 50.– (beschränkte Platzzahl)

Tagungssprache

Simultanübersetzung Deutsch/Französisch

Tagungsort

Zentrum Paul Klee Bern
(www.zpk.org)

Ab Bahnhof Bern in 12 Minuten mit Bus Nr. 12 (Richtung Zentrum Paul Klee) bis Endstation, Eingang Nord Zentrum Paul Klee.

Wir empfehlen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Es stehen beschränkt Parkplätze zu Verfügung.

Foren/Workshops

Alle Teilnehmenden können sich für je ein Forum am Vormittag und je einen Workshop am Nachmittag einschreiben. Da die Platzzahl in den Workshops beschränkt ist, bitten wir Sie, mit der Anmeldung Ihre Prioritäten zu vermerken. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Ihre definitive Zuteilung finden Sie in der Tagungsmappe.

Ausstellung Zentrum Paul Klee ZPK

Nach der Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen, die Kunstaussstellung im ZPK mit einer Führung verbilligt für CHF 19.– zu besuchen. Sie können sich für eine Führung auf Deutsch oder Französisch anmelden.

